

► **Karl Ritter von Ghega-Preis:** Die Entscheidung ist gefallen. Bei einer Gala wurden die Innovationspreisträger 2008 vor den Vorhang gebeten

Kreative Wirtschaftsmotoren

Strahlende Gesichter wohin man blickte. Die große Gala zum Innovationspreis 2008, der von der Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem Land NÖ ins Leben gerufen wurde, zeigte einmal mehr, über welch unglaublich kreatives Potenzial die blaugelben Unternehmen verfügen.

Aus 53 prämierten Innovationen wurden in Anlehnung an den Film-Oscar zwölf Projekte in vier Kategorien ausgewählt, die als Nominierende ins Rennen um die Categoriesiege und den Gesamtsieg gingen. Die vier Kategorien sind: Innovationen von Forschungseinrichtungen, Investitionsgüter und Prozessinnovationen, Organisations- und Marketinginnovationen sowie Konsumgüter und Produktinnovationen.

Überzeugen konnte die **AC²T research GmbH** aus Wr. Neustadt in der Kategorie „Innovationen von Forschungseinrichtungen“. Das Unternehmen entwickelt Projekte im Bereich der Tribologie (Reibungslehre).

Bei „Investitionsgüter und Prozessinnovationen“ hatte **Doka** aus Amstetten die Naderer Systemschalungstechnik begeistert die Jury mit der Entwicklung eines sogenannten „Freivorbauwagens“.

In der Kategorie „Organisations- und Marketinginnovationen“ siegte die **Jilg Gesellschaft m.b.H.** aus Allengbach. Entwickelt wurde die „fidbox“, ein Kontroll-, Informations- und Steuerungssystem für Holzböden.

Im Bereich „Konsumgüter und Produktinnovationen“ ließ die **ZIZALA Lichtsysteme GmbH** mit Tochterunternehmen und Standorten in der Slowakei, Tschechien und Indien keine Zweifel aufkommen. Neuerungen im Bereich der LED Technologie (Leuchtdioden) darf



Marktlücke punktgenau treffen: Der neuerliche Rekord von mehr als 50 Projekten, die in die engere Wahl für die Preisträger kamen, machte es der Jury nicht leicht

sich das Unternehmen auf die Fahnen heften.

Ansporn Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl ist der Innovationspreis ein Aushängeschild für das Bundesland: „Ich bin stolz auf unsere innovativen Unternehmer. Egal, ob groß oder klein: Wer es schafft, mit einer innovativen Idee eine Marktlücke punktgenau zu treffen, wird erfolgreich sein. Solchen Unternehmen bie-

Der Preis: Produkte bereits am Markt

Besondere Leistungen Der NÖ Innovationspreis ist eine Auszeichnung für blaugelbe Unternehmen, die Top-Leistungen in den Bereichen Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsentwicklung erbracht haben. Das Preisgeld (10.000 Euro) und die öffentliche Prämierung unterstreichen den Stellenwert der Innovationen für die Firmenentwicklung, für die weitere Stei-

gerung der Wettbewerbsfähigkeit und für das Wirtschaftsleben des Landes.

Neue Verfahren Als Projekte angenommen werden sowohl neue Produkte als auch Verfahren des Investitions- oder Gebrauchsgüterbereiches. Voraussetzung: Alle eingereichten Projekte müssen bereits am Markt angeboten werden.

ten wir mit dieser Auszeichnung eine Bühne, um ihr Produkt vorzustellen – auch als Ansporn für andere Unternehmen.“

Auch Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann liegt die Forschung und Entwicklung am Herzen: „In wirtschaftlich angespannten Zeiten ist es umso wichtiger, Innovationen der Wirtschaft zu unterstützen und vor den Vorhang zu bitten. Die heute ausgezeichneten Projekte zeigen

deutlich, dass Niederösterreichs Wirtschaft auch im internationalen Wettbewerb mit Top-Innovationen aufwarten kann.“

Alle Informationen über Teilnehmer, Sieger und zu den Produkten finden Sie auch im Internet unter: www.innovationspreis-noe.at oder www.wko.at/NCE/.

♦♦
Entgeltliche Serie in Kooperation mit WKNÖ und Land NÖ.

► Gesamtsieger

Firma punktet mit Bio-Mittel gegen Feuerbrand

Groß war der Jubel bei den Mitarbeitern der Firma Bio-ferm GmbH aus Tulln, als sie die Urkunde für den Gesamtsieg überreicht bekamen. Es ist der Lohn für intensive Forschung und unternehmerischen Mut.

Der Fokus des Unternehmens liegt auf einer neuen Generation an Pflanzenschutzmitteln, welche sich den natürlichen Wettbewerb zwischen Mikroorganismen um Nahrung zu Nutze machen: Feuerbrand bei Obstkulturen ist eine

der gefährlichsten Pflanzenkrankheiten in Europa und den USA. In einigen wenigen Ländern wie Österreich, Deutschland, Schweiz und USA sind Antibiotika nur befristet und unter strengen Auflagen zur Bekämpfung des Erregers zugelassen.

Der neue Ansatz von Bio-ferm: Nicht gezielt den Erreger mit Chemie abzutöten sondern ihm die Nahrungsgrundlage entziehen und damit den schädigenden Effekt zu verhindern. Das Produkt ist auch für den Öko-Landbau geeignet da keine „Gifte“ ausgebracht werden.

Stolze Preisträger: Mit einer neuartigen Bekämpfungsförm gegen die Pflanzenseuche Feuerbrand konnte Bio-ferm die Jury überzeugen. Lohn für harte Arbeit

INTERNET
www.bio-ferm.com



Michael Broichgans (Mitte) von Doka bei der Gala



Jubel bei Nicole Dörr (2.v.r.) von AC²T research



Helmut Jilg (2.v.l.) ist stolz auf seine Mitarbeiter



Jürgen Antonitsch (2.v.l.) von ZIZALA mit Urkunde

Foto: M. Weiss

Foto: M. Weiss